Landkreis Märkisch Oderland **Landkreis Gorzow**

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.

Resümee

Internationale Ostbahn-Konferenz 2011

Deutsch – Polnische Fachkonferenz zur grenzüberschreitenden Raumentwicklung in Küstrin-Kietz

www.ostbahn.eu

Konferenzthema:

„Entwicklung der Eisenbahnstrecke -Berlin-Gorzów-Pila- zu einer europäischen Modellkorridorregion in der Struktur eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)“

Auf der internationalen Konferenz wurden die strategischen Entwicklungsrichtungen der Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und Pila als europäische Modellkorridorregion in der Struktur eines EVTZ aus deutscher und polnischer Sicht diskutiert.

Die Ergebnisse der Konferenz wurden abschließend von den beiden Veranstaltern in 10 Punkten zusammengefasst:

1. Die Schienenpersonennah- und fernverkehre zwischen der Republik Polen und Deutschland sind ein wichtiges Zukunftsthema. Besserer Nah- und Fernverkehr sollten zu einem Schwerpunktthema der Zusammenarbeit werden, zumal damit ein wesentlicher Standortfaktor für die Attraktivität der Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg / Westpolen gestaltet wird. Der Landtag von Brandenburg hat mit der Beschlussfassung zum Antrag „Ein leistungsfähiger Schienenverkehr zwischen Berlin-Brandenburg und unseren mittel-und osteuropäischen Nachbarländern“ (Drucksache 5/2818) allen beteiligten Akteuren dafür eine sehr gute Arbeitsgrundlage gegeben(wurde in deutscher und polnischer Fassung verteilt).

2. Die bewusste Förderung des öffentlichen Verkehrs zwischen Polen und Deutschland muss einen höheren Stellenwert erhalten. Die Aufgabenträger in den Wojewodschaften Wielkopolskie und Lubuskie und in den Bundesländern Berlin und Brandenburg müssen enger zusammenarbeiten, um attraktive Eisenbahnverbindungen auf dem Verkehrsmarkt zu organisieren, deren Fahrpläne sich mehr an Kundenwünschen orientieren als in der Vergangenheit. Gemeinsame Ausschreibungen grenzüberschreitender Verkehrsleistungen nach 2014 sind dringend geboten. Der Appell der Bürgermeister des polnischen Vereins der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA wird unterstützt.

3. Das auf Basis der in den letzten fünf Jahren gesammelten Erfahrungen der IGOB-EWIV erarbeitete Konzept zur Entwicklung der traditionsreichen Eisenbahnstrecke und der in ihrem Einzugsbereich liegenden Gemeinden hin zu einer europäischen Modellkorridorregion wird uneingeschränkt unterstützt. Das neue europäische Instrument des EVTZ, das die Zusammenarbeit über Grenzen erleichtert, soll dazu genutzt werden, eine nachhaltige Mobilität für Personen und für Güter in der ca. 7.000 km² großen Region im Einzugsgebiet der 253 km langen Eisenbahnstrecke von Berlin bis Pila zu fördern. Diese Verkehrsverbindung ist eine wichtige Grundlage, damit sich die Menschen entlang dieser Eisenbahnlinie auch künftig wohlfühlen und insbesondere auch in der weiteren Zukunft ihre Kinder dort ihre attraktive Lebensgrundlagen und ihre Heimat finden.

4. Die vier Ziele des europäischen Projektes werden nachhaltig unterstützt:

- ***Ganzheitlicher Ansatz*** bei der Projektentwicklung und neben der reinen Mobilität auch Berücksichtigung der Aspekte wie Arbeiten und Leben in einer attraktiven, ansprechenden und über die Grenze eng zusammenarbeitenden Region von Beginn an.

- ***Nachhaltige Mobilität*** mit Anknüpfungspunkten zum Klimaschutz, zur nachhaltigen Stadtentwicklung und der Entwicklung zukunftsfähiger ländlicher Räume mit dem Ziel der positiven Einflussnahme auf den demografischen Wandel.

- ***Gestaltung der nachbarschaftlichen Beziehungen*** auf der Grundlage der gemeinsamen historischen Wurzeln und Verbesserung des Zusammenlebens der deutschen und polnischen Bürger und Bürgerinnen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Europa von unten gestalten.

- ***Gemeinsame Entwicklung des deutsch-polnisches Pilotprojektes*** in der Europäischen Union und damit regionales Wissen und Engagement mit den Zielen der Europäischen Union verbinden. Mit der Umsetzung dieser Zukunftsvision betreten wir Neuland.

5. *Die* zielgerichtete Zusammenarbeit an diesem Projekt „Ostbahn EVTZ“ wird erleichtert durch einen engen Kontakt zu den europäischen Institutionen ins besondere dem Ausschuss der Regionen. Basis für den Erfolg sind aber die übereinstimmenden europäisch geprägten Denkweisen beiderseits der Grenze.

6. Es wird angeregt zuerwägen, ob die Aktivitäten des Gründungsprozesses in den entsprechenden Gremien der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit erörtert werden könnten.

7. Eine Auftaktveranstaltung zur Gründung der „Europäischen Modell-korridorregion in der Struktur eines EVTZ" wird für August 2011 in Kostrzyn nad Odra und eine Konferenz zur Wirtschaftsentwicklung in den Grenzen der Modellkorridorregion für November 2011 in Hoppegarten angeregt. Die Realisierung soll unter Federführung der IGOB Interessengemeinschaft Eisenbahn Berlin-Gorzów EWIV erfolgen. Ziel ist die beispielhafte Darstellung der Verkopplung territorialer Räume durch bessere Nutzung von Infrastrukturen.

8. Derzeit verwendete Bezeichnungen

„Ostbahn EVTZ" und ***„Europäische Modellkorridorregion"***

sind Arbeitstitel, die im Laufe des Gründungsprozesses die im Prozess der Verabschiedung der EVTZ-Dokumente bestätigt oder geändert werden.

9. Beispielhafte Lösungsansätze bei der Verbesserung grenzüberschreitender Verkehrsangebote, die in eine europäische Gesetzgebung und in Vertragsbeziehungen auf Regierungsebene zwischen Berlin und Warschau eingebunden werden sollten, sind:

- Unkompliziertere Zulassung von polnischen Schienenverkehrsfahrzeugen in Deutschland und Zulassung von deutschen Schienenverkehrsfahrzeugen in Polen

- Beschaffung von Zwei-Systemfahrzeugen

- Entwicklung der fundierten Zusammenarbeit der Aufgabenträger auf den Gebieten der Tarif- und Fahrplanabstimmung und der Ressourcenaufteilung, gemeinsame Ausschreibungen usw.

- Stärkere Integration der nationalen Infrastrukturplanungen durch Koordination und frühzeitige Abstimmung von Baumaßnahmen usw.

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung der erbrachten Dienstleistungen auf den Strecken in Zusammenarbeit mit den potentiellen wirtschaftlichen Nutznießern dieser Verbindungen z.B. der Tourismuswirtschaft.

- Dabei sollten die polnischen und die deutschen Verantwortungsträger bilinguale Fachleute in die Aufgabenbereiche entsenden, die eng und vertrauensvoll zusammen arbeiten.

- Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lokomotivführern, Zugbegleit- und technischen Personal für den Einsatz auf Grenzstrecken

10. Für die Gründung des „Ostbahn EVTZ“ besteht Einigung über folgenden Zeitplan:

- Initiierung eines Netzwerkprojektes mit dem Ziel der Beratung der Gemeinden und Landkreise und der Erarbeitung und Abstimmung der Grundsatzdokumente

- Auftaktveranstaltung im August 2011 in Kostrzyn nad Odra

- Diskussion der Grundsatzdokumente, Projektinhalte und deren Finanzierungsmöglichkeiten sowie der Struktur des EVTZ bis Oktober 2012

- Gründungsprozess der „Europäischen Modellkorridorregion in der Struktur eines EVTZ“ und Gründung im März 2013

- Entwicklung eines Lobbyplanes mit Aktivitäten in den politischen Entscheidungsebenen im jeweiligen Staat und bei der EU in Brüssel, um für das Projekt zu werben.

Die Konferenzdokumente finden Sie unter www.ostbahn.eu

Stand: 20.03.2011
erarbeitet von Karl-Heinz Boßan und Dr. Welf Selke

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektefonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.